



Datengrundlage: Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG)

HINWEIS: Pflegemaßnahmen dienen dazu, die Vielfalt der Natur auf Dauer zu erhalten. Insbesondere Verbuschungen können die in der Karte dargestellte Struktur der Gebiete verändern.

Unsere herzliche Bitte:

- **Bleiben Sie auf den Wegen und leinen Sie Ihren Hund an!** Sie zerstören sonst Lebens- und Niststätten oder beunruhigen wild lebende Tiere und Weidetiere.
- **Lassen Sie weidende Tiere ungestört grasen!**
- **Nehmen Sie nichts mit, außer Ihren Abfällen!**

So können Sie die Natur genießen, ohne ihr zu schaden.

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

inmitten eines großen Waldgebietes liegt das **NATURA 2000 Gebiet „Viernheimer Waldheide und angrenzende Flächen“**. Seine Wälder und Freiflächen bilden zusammen ein Mosaik vielfältiger Lebensräume, in denen zahlreiche seltene Arten leben. Deswegen gehört das Gebiet zum europäischen Schutzgebietsnetz **NATURA 2000**.

Entwicklung und Pflege

Die Viernheimer Waldheide entstand durch Rodung und Beweidung früherer Waldflächen. Später wurden ein Truppenübungsplatz eingerichtet und die rund 40 Meter hohe Hochspannungsleitung gebaut. Nach Ende der militärischen Nutzung begannen die offenen Sandflächen zu verbuschen. Heute befreien der Netzbetreiber, Hessen-Forst und ehrenamtliche Naturschützer in regelmäßigen Einsätzen die Flächen von Büschen und Bäumen. Denn die seltenen, lichtliebenden Arten, die hier zu Hause sind, brauchen die offene Landschaft. Schafe, Ziegen und Esel halten die **Sandtrockenrasen** kurz und legen hier und da offenen Boden frei, wo sich spezielle Tiere und Pflanzen ansiedeln. So bewahren die vierbeinigen Landschaftspfleger die seltenen Lebensräume und tragen zugleich zur Sicherheit der Stromtrasse bei.

Arm an Nährstoffen, reich an Pflanzen und Tieren

Die **Sandtrockenrasen** beherbergen viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten wie die **Sandstrohlume** und den **Dünen-Sandlaufkäfer**. Für den sehr seltenen **Wendehals** ist die Viernheimer Waldheide eines der wichtigsten Brutgebiete in Hessen. Im April kommt er aus seinem afrikanischen Winterquartier in die Viernheimer Heide zurück..



Kalkreiche Sandtrockenrasen mit dicht violett blühendem Sand-Thymian charakterisieren das Schutzgebiet „Viernheimer Waldheide und angrenzende Flächen“.



Sandbäder sind nicht nur für Esel angenehm. Wärme liebende Insekten graben Brutröhren in die vegetationsfreien Wälz-Kuhlen.



Mit filzigen Haaren schützt sich die Sandstrohlume vor der Sonne. Ihre Blüten duften aromatisch.



Nur selten wird man den scheuen Wiedehopf zu Gesicht bekommen. Hier erbeutet er Insekten am Boden.



Der seltene Wendehals füttert seine Jungen mit Ameisenpuppen. In den offenen, lockeren Sandböden befinden sich viele Ameisenester.



Zu den auffälligsten Bewohnern der Sandtrockenrasen zählt der attraktive Purpurspanner, dessen Raupen an den Blüten und Früchten des Sauerampfers fressen.



In Deutschland vom Aussterben bedroht: Die Italienische Schönschrecke. In der Viernheimer Waldheide findet sie noch viele offene Sandflächen zum Sonnen und als Brutplatz.

